

## Nichts für Träumer: Die Formel 3 im Oval

(18.08.2005) Mut, Courage und Innovation - die Formel 3 geht neue Wege und der RECARO Formel-3-Cup beweist, warum er die erfolgreichste Formel-Rennserie in Deutschland ist: man traut sich sogar ins 2-Meilen-Oval. Die Premiere am letzten August-Wochenende wird spektakulär und sauschnell sein. Man rechnet mit beinharten Fights. Zentimeter werden in den Turns entscheiden. Entschlossenheit wird nirgendwo mehr belohnt. Und dennoch: wer den Überblick verliert, ist weg vom Fenster. Ovalrennen sind nichts für Träumer.

Erfolge feiert man in heutiger Zeit nicht am laufenden Band. Sie müssen erkämpft und mit Beharrlichkeit verfolgt werden. Wer auf eingefahrenen Spuren bleibt, wird nie ganz nach vorne kommen. Deshalb geht der RECARO Formel-3-Cup ins Oval. Deshalb wagt die Formel-3-Vereinigung als Organisator der Serie das Abenteuer. „Unsere Fahrzeuge sind für solche Rennen uneingeschränkt geeignet. Wir haben schon vor gut vier Jahren einen ersten Test auf dem Trioval in der Lausitz durchgeführt - schon damals mit großem Erfolg und ohne Probleme“, erinnert sich Cup-Organisator Bertram Schäfer. Eines allerdings hat er seinen Schützlingen eingebläut: höllischen Respekt vor dem Oval.

Denn hier herrschen eigene Gesetze. Hier muss der Fahrer im wahrsten Sinne des Wortes blindes Vertrauen aufbringen. Blindes Vertrauen für seinen Spotter. Der Mann mit der direkten Funkverbindung zu seinem Piloten im Auto hat den Überblick. Hochoben auf der Tribüne des EuroSpeedway steht er und beobachtet das Rennen. Er sagt, wann sein Pilot wie zu reagieren hat. Er konzentriert sich auf sein Fahrzeug und auf die Bewegung der Konkurrenz. „Stand on your line“ heißt es da beispielsweise, also: „Linie beibehalten“. Denn in aller Regel sieht der Pilot dort unten im Cockpit nicht, was um ihn herum geschieht. Viel zu klein sind die Rückspiegel, um die Gegner zu beobachten. Viel zu irre ist der Speed, um nicht ständige Konzentration zu verlangen. Und viel zu schnell ist das 25-Minuten-Rennen zu Ende, um lange taktieren zu können.

Natürlich gibt es für die Hatz in der Lausitz volle Punkte. Zehn für den jeweiligen Sieg am Samstag und Sonntag, dazu noch je einen für die Pole-Position und die schnellste Runde. 24 Zähler also insgesamt. Mindestens zehn davon braucht Peter Elkmann um vorzeitig Meister zu werden. Der 23-Jährige hat im knallgelben Dallara Opel-Spiess bereits 122 Zähler auf dem Konto. Sein ärgster Verfolger besitzt 84 Punkte. Damit dürfte Michael Devaney einen Schritt zu spät kommen. Erst mit dem dritten von 18 Saisonrennen stieg der Ire in den RECARO Formel-3-Cup ein. Jetzt läuft er diesen verpassten beiden Rennen hinterher.

Doch das Wort ‚aufgeben‘ kennt man nicht im RECARO Formel-3-Cup. Hier wird bis zur letzten Runde beim Finale am 09. Oktober in Oschersleben gekämpft - und der Sieg beim allerersten Ovalrennen einer europäischen Formel-Rennserie zählt mehr als jeder andere Triumph. Deshalb ist dieses Wochenende hier auf dem EuroSpeedway Lausitz so wichtig.

Sechs verschiedene Piloten haben bislang schon den Siegersekt verspritzen dürfen. Entschieden ist dabei allerdings noch lange nichts - auch wenn Peter Elkmann sehr sicher den Meistertitel ansteuert. Hinter ihm ist allerdings die Hölle los. Da liegen beispielsweise der Chinese Ho-Pin Tung und die beiden Deutschen Frank Kechele und Pascal Kochem auf dem Tabellenplätzen drei bis fünf nur einen einzigen Zähler auseinander. Sogar auf den Plätzen sechs und sieben haben der Deutsche Martin Hippe und der Niederländer Ferdinand Kool zumindest noch rechnerische Chancen auf den Vizetitel.

In der Rookie-Wertung ist ohnehin der wilde Kampf entbrannt. Kechele, Kochem, Hippe, so heißen die

Gegner, die nur fünf Punkte trennen. Fünf Punkte die am Ende vielleicht über die Siegprämie von 10.000 Euro entscheiden. In der RECARO Formel-3-Trophy sieht es nicht viel anders aus. Hier besitzt Kevin Fank 107 Zähler, Christer Jöns ist ihm mit 100 Punkten dicht auf den Fersen, um diese Wertung für die Monoposti der Baureihe 2001 zu gewinnen.

Man darf sich am 27. und 28. August auf einiges gefasst machen. Im RECARO Formel-3-Cup wird nicht lange gefackelt. Hier geht es von der ersten bis zur letzten Minute rund - und ganz speziell bei den Saisonrennen 15 und 16, denn die finden auf neuem Terrain statt, im Hochgeschwindigkeitsoval in der Lausitz.

 Drucken